

Stellungnahme  
der IG Kultur Luzern

Luzern, 17. Januar 2018

## **Wir sagen NEIN zu No Billag**

Es geht nicht einfach um Gebühren, die ein paar Leute nicht mehr bezahlen möchten. Es geht um viel mehr. Es geht um ein gebührenfinanziertes, solidarisch getragenes System von öffentlich-rechtlichen und privaten Radio- und Fernsehstationen, um ein Netz, das sich Kleinteiligkeit erlauben und nicht-kommerzielle Inhalte leisten kann. Es geht um die Voraussetzungen für transparente und verlässliche Information, die durch die Verfassung garantiert ist. Es geht darum, mit der Aufrechterhaltung dieses Systems zu verhindern, dass durch die Vergabe von Lizenzen an Höchstbietende kommerzielle Interessen über inhaltliche Kriterien gestellt werden. Dass Finanzkraft darüber bestimmen kann, wer welche Informationen erhält. Es gilt zu verhindern, dass nur noch, wer es sich leisten will und kann, als Hörerin und Zuschauer Zugang zu einem vielfältigen, vielsprachigen Angebot an Information und Kultur erhält. Gebühren sind ein Weg, finanzielle Lasten verträglich auf viele Träger zu verteilen. Sie sind ein Mittel gesellschaftlicher Solidarität.

Die No-Billag-Initiative vertuscht, dass es einigen frustrierten Initianten um nichts weniger als die Abschaffung der SRG geht. Doch bei allen Fragen und Mängeln, über die diskutiert werden kann (und soll!), hat sich diese Institution durch die Jahrzehnte bewährt. Sie muss nicht abgeschafft, nur erneuert werden. Sie gehört zur Schweiz wie die Berge und das Bundeshaus: als ein Garant für die öffentliche Ausstrahlung und Verbreitung verlässlicher journalistischer und anregender (vielleicht manchmal auch aufregender) kultureller Inhalte. Mit Heimatschutz hat das nichts zu tun, mit den Grundlagen einer funktionierenden Demokratie sehr wohl.

Billag oder No Billag: Das ist die Wahl zwischen Information und Kultur oder Kommerz und Propaganda. Wir haben die Wahl, uns als mündige Bürgerinnen und Bürger auf Gebühren zu einigen, uns wohlinformiert unser eigenes Bild von der Welt zu machen – oder uns unmündig manipulativen Weltbildern auszusetzen, die gewinnbringend von den Absichten kommerzieller Anbieter bestimmt sind und nichts als ihre eigennützigen Interessen befördern.

***Auf den Stimmzettel gehört am 4. März ein NEIN!***

*Urs Bugmann, Präsident IG Kultur Luzern*

Und hier kann man sich vorab für eine hohe Stimmbeteiligung und dieses NEIN engagieren:

[Nein zum Sendeschluss](#)

[No Billag – No Culture](#)

[No Billag No 3FACH:](#)

Am Montag, 22. Januar wehrt sich das Radio 3FACH von 17.30-18.30 auf dem Bahnhofplatz Luzern gegen die Initiative: Sei dabei – am besten schwarz gekleidet – und iss mit uns einen Happen Leichenmahl und nimm an der Beerdigung teil!